

289. Gleichenberg, Kaplaneigült.

Siehe auch Einschlägiges unter den Herrschaften Gleichenberg und Trautmannsdorf.

1. Leibsteuer 1527. Nr. 279.
2. Anlage des Wertes 1542. — Neue Einlage 1543. Gültschätzung 1542 10/123.
3. Rauchgeld 1572. Bei Nr. 266 (Herrschaft Gleichenberg).

Inhaltsübersicht:

Unter 1, 2 und 3:

1527, 1542 und 1572/1573: Untertanen in der Pfarre Abstall (Apače), 1527 und 1542 auch solche in der Pfarre Köflach. (Diese wurden 1570 durch Polixena Welzer geb. von Reichenburg an Christof Stürgkh zu Planckenwarth verkauft. Vgl. Güлтаufsandung 103/1950 f. 16 mit 7 R 4 β 10 g).

Nur 1542: Bergrecht in der Pfarre Abstall (Apače).

290. Gleichenberg, Freier Grundbesitz bei —.

1. Theresianischer Kataster: 2 freie Weingartflecke bei Gleichenberg. (Johann Sigmund Schinko zu Graz). G H 276.

291. Gleinstätten, Herrschaft, und Gleinzerische Gülden.

1. Anlage des Wertes 1542 (Seifrid von Gleinz und Gebrüder). — Neue Einlage 1543, auch von der eigenen Gült des Seifrid von Gleinz. Gültschätzung 1542 10/124.
 2. Bodengeld 1571 (Anteil des Balthasar von Gleinz). V 56.
 3. Satzverschreibungen und Kaufbriefe:
 - a) c. 1585: Balthasar von Gleinz versetzt den Gerhaben der Erben nach Sigmund von Eibiswald das „Eisack - Amt“ (= Amt Saldenhofen) mit Untertanen am Kienberg (Ojstrica o Dravograd), zu St. Daniel bei Trofin (Sv. Danijel pri Trbonjah), am „Palmberg“, zu St. Veit (Sv. Vid o Vuzenica) und Zeggerndorf (Sekožen). A. Rindsmaul 10/230.
 - b) 1609 April 10, Graz: Wolf Globitzer verkauft Hanns Muhrn zu Mantriach Gülden im Sternamt (das alte Amt Saggau), wie sie von Reinprecht von Gleinz an Benigna Globitzer verkauft worden waren. Urkundenreihe.
Mit Untertanen zu Udelsdorf, Oberhaag und in der Latein.
Vgl. Güлтаufsandung 22/383 f. 39, (27 R), 1609.
 - c) 1642 November 8, Graz: Laa.Satzverschreibung über die von den Erben nach Balthasar und Christoph Simon von Gleinz eingepfändeten und an Andrä von Glojach versetzten Gülden mit den Ämtern Schönegg OG. Seggauberg und Nestelbach OG. Klein und der Hofmühle zu Wippelsach. Laa.A. Sch: 1030.
- Siehe auch die Umschreibung dieser an Hanns Wilhelm Muhrn zu Ottersbach verkauften Gülden in Güлтаufsandung 22/380, f. 130, 1645.

- d) 1659 April 22, Graz: Landscherm für die Erben nach Simon Lindner über einen Ansatz auf Gleinzerische Gülten zu Nestelbach OG. Klein, Fressing und Wippelsach (25 ♂ 5β 19 ♂).
Mit Urbar. Gültaufsandung 54/1086, f. 37.
Vgl. auch Gültaufsandung 48/944 f. 5—9: Umschreibung von 5 ♂ 3 ♂ Gleinzerischer Gülten von Simon Lindner auf Georg Adam Adl, 1680.

4. Urbare der Herrschaft Gleinstätten:

- a) 1. 1607: Urbar der von Wolfgang Globitzer an Erzhg. Ferdinand II. verkauften Herrschaft. Mit Nachträgen bis 1616. — Beiliegend: Kopie der Ämter mit Randnotizen. Mell-Thiel 22/1. Stockurbar 16/37.
2. 1609: Urbar der 11 neuen Hofstätten (8 aus 2 öden Huben, 3 aus den Meiergründen gebildet) und einer Taferne zu Gleinstätten.
Als Beilage bei Stockurbar 16/37.
3. c. 1610: Kopie der Ämter aus a 1 (mit vereinzelt Neueintragungen) und der 11 Hofstätten aus a 2. Als Beilage bei Stockurbar 16/37.
b) 1728 Mai 22, Graz: Urbar, ausgestellt anlässlich der Übergabe der Herrschaft an Maria Charlotte von Herberstein.
Mell-Thiel 22/2. Stockurbar 16/38.
c) 1754 November 2, Graz, adjustiert 1755 Februar 15, Graz: Subrepartitionsurbar. A. Gleinstätten.
5. Stiftregister: 1653/1655, 1696—1698, 1701—1710, 1712—1715, 1717—1726, 1728, 1731, 1733, 1735, 1742, 1745, 1748, 1753, c. 1760, 1767/1768, 1774/1776, 1782/1790. A. Gleinstätten.

6. Theresianischer Kataster:

- a) Herrschaft Gleinstätten. Mit Stiftreg.Extr. 1747 und Subrep.Tab. 1755.
Bei M H 37.
b) Gleinzerische Gülten:
1. Mit Stiftreg.Extr. 1747. M H 181.
2. Mit Subrep.Tab. 1754. Bei M H 37.
7. Urbar der Gleinzerischen Gülten: 1754 November 2, Graz, adjustiert 1754 Dezember 9, Graz. Orig. + Kop.Ppr. A. Gleinstätten.

8. Grundbücher:

- a) Ämter Gleinstätten bzw. Hart OG. Dietmannsdorf im Sulmtal (U 1—10), Graschach (U 11—17), Prarath (U 18—21), Haslach OG. Prarath (U 22—26), Micheldorf bei Gleinstätten (U 27—72), Probierte Meiergründe (U 73—115) sowie Bergrecht und Zehentgeld (U 116—117).
1. U 1—115: GbAR Nr. 4415. (Die hier angeschlossenen Herrschaften Bischofegg und Kopreinigg siehe unter gesonderten Aufnahmen). c. 1770.
2. U 1—72: GbNR BG. Arnfels Nr. 231. (I) Abg. um 1880.
3. U 73—117, Nach der Rektifikation entstandene Dominikalgründe (DoU 1—19) und Gemeindekeuschler Nr. 1—15: GbNR BG. Arnfels Nr. 232. (II) Abg. um 1880.
4. Supplementargrundbuch der Herrschaften Gleinstätten, Kopreinigg und Bischofegg: GbNR BG. Eibiswald Nr. 28. (III)

5. Supplement-Band der Herrschaft Gleinstätten (Forts. zu 4) mit U 18¹/., 22⁷/., 23²/., 25⁵/., 29⁴/., 5¹/., 6¹/., 30³/., 5¹/., 6¹/., 7¹/., 8¹/., 31⁴/., 5¹/., 6¹/., 32⁵/., 6¹/., 7¹/., 8¹/., 9¹/., 33⁵/., 6¹/., 7¹/., 8¹/., 41²/., 44, 52²/., 53²/., 54³/., 4¹/., 69¹/., 72, 89: GbNR BG. Arnfels Nr. 233. (III)
 6. Extrakte U 1, 2, 11—17⁶/., DoU 19 und Gemeindekeuschler Nr. 5, 7, 8, 12—15: GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 311. Duplikate dieser Extrakte bei GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 308.
 7. Grundbuch-Index: GbNR BG. Arnfels Nr. 293.
- b) Gleinzerische Gülden mit den Ämtern Mährenberg (Marenberg) (U 1—5), Kienberg (Ojstrica o Dravograd) (U 6—11), Saldenhofen (Vuzenica) (U 12—42) und Neu-Soboth (U 43—54).
1. Bei GbAR Nr. 4415 f. 420—521. c. 1770.

Inhaltsübersicht:

Unter 1 und 3—8:

Ämter: Ab 1542: Graschach¹⁾, Haslach und Micheldorf²⁾ bei Gleinstätten (= Gleinstätten) (von 1696—1719 gesondert mit St. Georgen am Lukowitsch (= Georgenberg) und Untergreith OG. St. Johann im Saggautal, von 1715—1726 gesondert mit Oberhaslach, von 1728—1731 gesondert mit Fantsch³⁾).

Dazu ab 1607: Prarath⁴⁾ und Gleinstätten⁵⁾ im Hart (später auch als Amt Hart) (ab 1653 auch gesondert mit Hart OG. Dietmannsdorf im Sulmtal und Greith⁶⁾ OG. St. Johann im Saggautal mit Mühlegg⁷⁾ KG. Obergreith).

Ab 1742: Hofgründe.

Ab 1747: Gleinzerische Gülden mit den Ämtern Mährenberg (Marenberg), Kienberg⁸⁾ (Ojstrica o Dravograd), Saldenhofen (Vuzenica) und Neu-Soboth⁹⁾.

Nur von 1696—1698: Neuerkaufte Untertanen zu Otternitz und St. Stefan ob Graz OG. Gratkorn.

Von 1696—1726: Der Kroneggerhof samt den Untertanen und Keuschlern zu Micheldorf bei Gleinstätten.

Zur Gültgeschichte des Kroneggerhofes siehe die Gültaufsandungen 5/79 f. 2: Umschreibung des von Bartlme Pluemecker an Anthoni von Kronegg verkauften Hofes (2 \mathfrak{G}), 1595, 43/842 f. 35: Umschreibung der von Hanns Jakob von Kühnburg an Anthoni von Kronegg verkauften 1 \mathfrak{G} 6 \mathfrak{S} , 1595, 86/1651 f. 1: Umschreibung der vom Stifte Stainz an Hanns Andree von Stadl aus der Herrschaft Rohrbach zurückverkauften und von diesem an Anthoni von Kronegg weiterverkauften 6 \mathfrak{G} 1 β 18 \mathfrak{S} (6 Huben zu Prarath), 1602, 42/829 f. 17: Umschreibung der vorgenannten 9 \mathfrak{G} 1 β 24 \mathfrak{S} auf Hanns Georg Zeller, 1630, und 109/2038 f. 2 und 16: Umschreibung der vorgenannten Gült und des Gutes Gleinstätten (37 \mathfrak{G} 6 β) auf Ferdinand Zehentner von Zehentgrueb, 1717. — Weiteres siehe unter Herrschaft Frauenthal.

Von 1735—1745 (5): Amt Skrillenberg¹⁰⁾.

Nur 1542 und 1609 (3b): Saggau¹¹⁾ und In der Latein¹²⁾ (1609 als Sternamt).

Nur 1542 und 1642 (3c): Schöneegg OG. Seggauberg.

Nur 1542 und 1659 (3d): Fresing¹³⁾ mit Wippelsach¹⁴⁾ und Nestelbach¹⁵⁾ OG. Klein (dieses auch in 3c).

Nur 1542: Neudorf¹⁶⁾ im Sausal, Mayerhof OG. Pistorf, Pistorf¹⁷⁾, Grötsch¹⁸⁾, Kaindorf¹⁹⁾ an der Sulm, Laa, St. Egidii²⁰⁾ in Windischbüheln (Sv. Ilj v Slovenskih Goricah), Pettau mit „Ober Kellersdorf“, Tschermmla²¹⁾ (Črmla), Rosswein²²⁾ (Razvina) und Saldenhofen (Vuzenica) (dieses auch c. 1585 (3a) als Eisack-Amt, siehe unter Bestandsübersicht).

Unter 1, 2, 4, 6 und 8, teilw. auch 5:

Bergrecht: In der Regel ohne örtliche Gliederung.

Nur in 1542 gesondert ausgewiesen: Radigaberg, Mühlegg KG. Obergreith, Kohlberg²³⁾ OG. St. Johann im Saggautal und Feisternitzegg²⁴⁾.

Dazu in 1571 (2): Das Bodengeld in Tschermmla und im Pettauerfeld.

Nur 1735—1745 (5): Bergholden in Skrillenberg.

Sonstiges:

In 1607 (4a/1) und 1728 (4b): Das Schloß Gleinstätten (auch in 1542) mit der Mühle, die Meierschaft mit Baufeldern, Wiesen, Wäldern und Viehhalt, Fischweide, Reißgejaid, Burgrecht bzw. Burgfried, Kirchtagbehütung und Weingärten.

Dazu 1728: Robot und Zehent.

¹⁾ Graßsach, Grasach, Graschau. — ²⁾ Michaeldorf. — ³⁾ Fansch. — ⁴⁾ Präradt, Präradt. — ⁵⁾ Gleintzstätten. — ⁶⁾ Khreidt, Greuth. — ⁷⁾ Milleck bei St. Ulrich, Mülleck, Mulegk. — ⁸⁾ Khuenberg, Kimberg. — ⁹⁾ Neu-Sabath. — ¹⁰⁾ Sgrillaberg. — ¹¹⁾ Sagkha. — ¹²⁾ Ladein. — ¹³⁾ Fresen. — ¹⁴⁾ Wupelsach. — ¹⁵⁾ Nesselpach, Neßlpach. — ¹⁶⁾ Neundorf. — ¹⁷⁾ Pischlstorf. — ¹⁸⁾ Khrötsch. — ¹⁹⁾ Khuendorf. — ²⁰⁾ St. Gilgen. — ²¹⁾ Tschermml. — ²²⁾ Raswein. — ²³⁾ Kholnperg. — ²⁴⁾ Veistritzeregk.

292. Gleinstätten, Pfarrgült St. Michael¹⁾ zu — und zu St. Martin im Sulmtal.

Für letztere siehe auch die gesonderte Aufnahme unter Pfarrgült St. Martin im Sulmtal.

1. Herdsteuer 1705. MD 33a.
2. Stiftregister:
 - a) 1708/1743, 1747, 1748. Laa.A., Stiftregister 15/167—169.
 - b) 1728/1739 und 1750/1761. Pfarrarchiv zu Gleinstätten.
 - c) 1746. A. Saurau 239/1675.
3. Theresianischer Kataster:
 - a) Pfarrgült Gleinstätten. Mit Subrepartition 1753 (U 1—3). M Pf. 28.
 - b) Pfarrgült St. Martin im Sulmtal. Mit Stiftreg. o. J., Bekenntnis über die Weingärten (1749) und Subrep.Tab. 1753 (U 1—14 und BU 1—10). M Pf. 27.
 - c) Der Saberniggwald. M Pf. 27½
4. Grundbücher:
 - a) Ämter Gleinstätten (U 1—3) und St. Martin im Sulmtal (U 1—14) und Bergamt Staderegg (BU 1—10).
 1. GbNR BG. Deutschlandsberg Nr. 110. Abg. um 1880.
 2. Extrakte Amt Gleinstätten U 3, Amt St. Martin im Sulmtal U 2, 2^{1/}. und Bergamt Staderegg U 1—10: GbNR BG. Eibiswald Nr. 7 a.